

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 211. Ratssitzung vom 29. Januar 2014

4680. 2013/49

Motion von Guido Trevisan (GLP) und Gian von Planta (GLP) vom 27.02.2013: Papierwerd-Areal, Neugestaltung zu einem offenen Platz sowie Erarbeitung eines Nutzungskonzepts

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

***Guido Trevisan (GLP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 3646/2013): Das definitive Globusgebäude an der Bahnhofstrasse wurde mittlerweile schon in die Inventarergänzung von Bauten, Gärten und Anlagen aufgenommen. Das im Geschäftsbericht 2010 gemachte Versprechen löste der Stadtrat nicht ein; es wurde kein Projektierungskredit beantragt. Deshalb ist unser Vorstoss in der Gestalt einer Motion nötig – nur so ist der Stadtrat aufgefordert, sich zu überlegen, was er mit diesem wertvollen Ort vorhat. Wir ergänzen damit auch die zwei letzten zu diesem Thema überwiesenen Vorstösse der FDP und der SVP. Da in der Vergangenheit Ideenwettbewerbe ohne Erfolg durchgeführt wurden, fordern wir kein konkretes Projekt. Vielmehr soll auf dem Platz Raum geschaffen werden, damit ein freies Herangehen an das Projekt möglich wird. Dies muss allerdings nicht in Motionsfrist geschehen; die Weisung soll lediglich die Neugestaltung zum Ziel haben. Soll ab 2020 aber etwas umgesetzt werden, muss die Planung jetzt starten – daher kommt unsere Motion zum richtigen Zeitpunkt.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

***STR André Odermatt:** Es besteht keine Dringlichkeit, an diesem Ort eine Planung aufzugleisen, die Kosten mit sich bringt. Das Gebäude hat Potenzial, das bereits genutzt wird und zukünftig vielleicht auch in anderer Form ausgeschöpft werden könnte. Das Bahnhofareal sollte ohnehin grossräumiger betrachtet werden. Ich bin überzeugt, dass wir im Moment den Mut haben sollten, das Globusprovisorium stehen zu lassen. Wenden wir uns lieber jenen Investitionen zu, die aktuell konkret auf der Agenda stehen.*

Weitere Wortmeldungen:

***Marina Garzotto (SVP):** Die SVP unterstützt die Motion. Wir sind enttäuscht, dass der Stadtrat sein Versprechen nicht erfüllt hat. Allein die Hässlichkeit des Gebäudes ist Grund genug, an diesem Ort so schnell wie möglich etwas zu verändern. Der Coop würde sicher bald einen anderen, ebenso geeigneten Standort finden – Möglichkeiten böten sich nicht zuletzt unterirdisch. Ausserdem entsteht in der Löwenstrasse bald eine neue Coop Filiale. Der Mietvertrag läuft sowieso nur noch bis 2015 und könnte höchstens um fünf Jahre verlängert werden. Es handelt sich hierbei um sehr kurze Zeiträume, sodass die Planung jetzt an die Hand genommen werden muss.*

Michael Baumer (FDP): Verglichen mit anderen Vorstössen zu diesem Thema vermag die vorliegende Motion nicht zu überzeugen, da sie sich nicht dazu äussert, was an besagtem Ort passieren soll. Es ist absehbar, dass auf einen Platz keine andere Nutzung folgen wird. Bevor aber die heutige, sinnvolle Nutzung aufgegeben wird, sollte man sich über alternative Nutzungsmöglichkeiten auf jeden Fall Gedanken gemacht haben.

Mario Mariani (CVP): Auch wir sind der Meinung, der Ist-Zustand sollte nicht ewig so bleiben. Uns fehlen bei dieser Motion aber einige Überlegungen, so z. B., wie die Übergangsfristen der Mietverträge gehandhabt würden. Zudem fehlt es dem Anliegen klar an Dringlichkeit, angesichts der Finanzlage müssen wir andere Prioritäten setzen.

Petek Altinay (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag: Im Geschäftsbericht 2012 wurden zu diesem Thema drei Szenarien beschrieben, wobei in Szenario Nr. 2 die Gestaltung eines offenen Platzes geprüft wurde. Der Stadtrat kam aber zum Schluss, dass die Wertschöpfung zu gering wäre, und der Verzicht auf eine anderweitige Nutzung dieser hervorragenden Lage nicht vertretbar wäre. Die SP-Fraktion erachtet einen offenen Platz an diesem verkehrsreichen, lärmigen und windigen Ort als schwierig. Gleichzeitig wünschen wir uns aber eine kreditschaffende Weisung zur Neugestaltung dieses Orts. Durch die Textänderung wird klar, dass der Mietvertrag mit Coop eingehalten und der Gebäudewert wie geplant bis 2020 abgeschrieben wird.

Matthias Probst (Grüne): 2020 ist ein sportliches Ziel, und wenn das Globusprovisorium abgerissen wird, entsteht noch nicht automatisch ein Park. Klar ist, dass die Umsetzung irgendeiner Idee an diesem Ort teuer wird. Ein grosser Teil des Provisoriums liegt theoretisch über Wasser, weshalb die Stadt dem Kanton auch Konzessionsgebühren zahlen muss. Diese Gebühren waren erst kürzlich Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, sodass es ungünstig wäre, jetzt wieder etwas Neues anzuzetteln. Mietfragen und eine heutige Nutzung, die viel Gewinn abwirft, dürften ein Projekt schnell in dreistellige Millionenhöhe schnellen lassen. Es scheint uns unsinnig, eine Motion mit derart langer Frist einzureichen. Lieber diskutieren wir in nächster Zeit über mögliche Nutzungen und bringen dann einen vernünftigen Vorstoss.

Guido Trevisan (GLP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, welche die Neugestaltung des Bereichs Papierwerd-Areal (Globusprovisorium) ~~zu einem offenen Platz~~ nach 2020 zum Ziel hat. Das dazugehörige Nutzungskonzept soll einen Platz mit möglichst flexiblen, temporären Nutzungsmöglichkeiten und einen aufzuwertenden Zugang zur Limmat beinhalten.

Die geänderte Motion wird mit 74 gegen 46 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat